

Die Bautätigkeit hat sich wiederum von privater und städtischer Seite stark belebt, so daß von einer Wohnungsnot in den Jahren vor dem gegenwärtigen Krieg längst nicht mehr gesprochen werden konnte. Billiges Baugelände und das Fehlen von größeren Fabrikbetrieben, also die Ruhe in und unmittelbar am Rande der Stadt, bilden häufig Anreiz zur Niederlassung, namentlich auch für Rentner.

Für Unterhaltung und Ausübung verschiedener Sportarten ist bestens gesorgt. Außer den Darbietungen, die in regelmäßigen Abständen auf Veranlassung der NS-Kulturgemeinde bzw. von dieser selbst, ferner durch die Organisation „Kraft durch Freude“ gegeben werden, gastiert während der Wintermonate zu bestimmten Terminen die Württ. Landesbühne mit klassischen und modernen Stücken. Hin und wieder finden Kirchenkonzerte in der Stadtpfarrkirche mit renovierter Orgel statt. Die Stadtkapelle spielt im Sommer an Sonntagen auf den freien Plätzen der Stadt. Zum Erlernen von Musik ist hier reichlich Gelegenheit geboten. Auch fehlt es nicht an einem Lichtspieltheater mit regelmäßigen Vorstellungen. Zur Zeit des Faschings herrscht hier lebhaftes Narrentreiben („Spritzenmuck“) auf den Straßen und in den Lokalen. An bestimmten bürgerlichen Feiertagen, aber auch am Fronleichnamsfest zeigt sich die jahrhundertalte stolze Bürgerwehr mit klingendem Spiel zur Freude von jung und alt.

An heißen Sommertagen tummelt sich groß und klein in dem neu hergerichteten *Freibad* an der Donau. Im Winter ergötzt man sich auf der inmitten der Stadt gelegenen Eisbahn sowie in nächster Nähe beim Rodeln und Schifffahren.

Dies alles schafft unter einer loyalen Einwohnerschaft mit alter Tradition in Ehingen ein gemütliches, geselliges Leben mit einem Einschlag ungezwungener Heiterkeit. Die vielen Beamten mit den Lehrkörpern der für ein Gemeinwesen von zirka 6000 Seelen außerordentlich reichlichen Schulanstalten geben mit der sonstigen Einwohnerschaft der Stadt ein eigentümliches Gepräge, das sich nur schwer beschreiben läßt; eine Mischung von Vornehmheit und geradezu dörflicher Einfachheit. Jeder Geschmack kann eine ihm zusagende Gesellschaft finden. Solide Gasthäuser, in denen sich gute, alte Gewohnheiten mit bescheidenen Preisen erhalten haben, bieten gastliche Herberge und gute Abung. Fremde sind daher meistens gerne hier und scheiden regelmäßig mit der Versicherung, daß es ihnen hier wohl gefallen habe.

Voll von Zeugen längst vergang'ner Zeiten,
An der stillen Schmiech, der Donau nah',
Liegt die Stadt der Schulen, Kirchen
Malerisch im grünen Rahmen da.
Drinnen wohnt ein regsam fröhlich Völkchen
Gut und freundlich, tapfer formend sein Geschick.
Ueber Berg und Täler, über Städte, Dörfer, Wälder
Schweift hoch vom Wolfert weit der Blick.

Bürgermeister Dr. Henger, Ehingen (Donau)



Das Zeichen für:

VITAKALK

ungewürzte **Futterkalkmischung**, D-vitaminhaltig, fördert das **Wachstum** und den **Knochen-
aufbau** der Jungtiere. Erhöht die **Leistungsfähigkeit**. Besonders für mineralstoffarme Gebiete.

DURAMIN

Natronlauge-Desinfektionsmittel. Amtlich zugelassen bei **Maul- und Klauenseuche** und bei Schweinepest. Durch Kalkzusatz färbende Eigenschaften, daher sichtbar desinfizierend. Ungefährlicher als Aetznatron.

SULFOLIQUID DS

Desinfektionsmittel. Bei Schnupfen, Diphtherie, Pocken und Pest der Hühner, bei Schweineschorf, bei Maul- und Klauenseuche und zur Bekämpfung der **Wachsmotte**. Auch zur **Trinkwasserentkeimung**.

CHEMISCHE Fabrik MARIENFELDE G.m.b.H. Hamburg

Hauptverteilungsstelle Württemberg:

W. Kau, Auhof bei Zußdorf, Kreis Ravensburg (Württ.)